

Liechtensteiner Volksblatt

erschient Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

AKTUELL

Scharfer Schlagabtausch zwischen Fabius und Chirac

Mit einem scharfen Schlagabtausch haben der französische Premierminister Laurent Fabius und Gaullistenführer Jacques Chirac am Sonntag in einem Fernsehduell den Wahlkampf für die Parlamentswahl am 16. März 1986 eröffnet. In der eineinhalbstündigen Debatte, bei der sich beide vorwarfen, die Unwahrheit zu sagen, kündigte Chirac an, im Fall des erwarteten Wahlsieges der Opposition lehne er jede Regierungsbeteiligung der französischen Rechtsextremisten ab.

Genscher im Gespräch mit Chinas Aussenminister Wu

Bundesaussenminister Hans-Dietrich Genscher hat am Montag morgen (Ortszeit) seine politischen Gespräche mit der chinesischen Regierung aufgenommen und ist in der Grossen Halle des Volkes in Peking mit seinem Amtskollegen Wu Xueqian zusammengetroffen. Im Mittelpunkt der ganztägigen Beratungen standen aktuelle internationale Probleme wie das Ost-West-Verhältnis und die Abrüstungsverhandlungen.



Gute Stimmung nach der Generalversammlung der Jungen FBP in Schaan. Von links die beiden neu nominierten Kandidaten Franz Marxer und Roland Elkuch, Arno Kind, René Hilti, Helga Laternser, Dr. Herbert Wille, Annette Frick und der neugewählte Obmann der Jungen FBP, Siegfried Elkuch. (Bild: Eddy Risch)

KOMMENTAR

Wer nicht dabei war, wird sich nur mit Mühe ein Bild davon machen können, was in Tat und Wahrheit wirklich geschah. Die Rede ist von der Ersatzwahl in den Staatsgerichtshof, die vom Landtag nach Meinungsverschiedenheiten über das Vorgehen nicht vorgenommen wurde. Die Union, die diese Ersatzwahl durchdrücken wollte, als wäre im Staatsgerichtshof und auch im Umfeld des Staatsgerichtshofes alles in bester Ordnung, hat während der Auseinandersetzung im Landtag und in der Folge auch in ihrem Publikationsorgan sogleich von «Verweigerung» gesprochen.

Boykott und Verweigerung?

chen und geschrieben, wobei dieser Begriff nur teilweise auf die Haltung der Bürgerpartei-Fraktion angewendet werden kann. Die Sache ist komplizierter, als sie die Union im Moment darstellt, und verlangt dementsprechend nach Differenzierung.

Die FBP-Fraktion hat sich nur geweigert, für die Ersatzwahl eigene Kandidaten zu benennen, da einerseits die Rücktritte offiziell erst während der Sitzung bekanntgegeben wurden, da es Landtagspräsident Dr. Karlheinz Ritter offensichtlich nicht als notwendig erachtete, den Landtag im Detail vorher über die Ersatzwahlen zu orientieren. Andererseits wollte die FBP-Fraktion, die sich schon im Dezember 1984 gegen das Ansinnen der VU stellte, den Staatsgerichtshof-Präsidenten für weitere fünf Jahre in seinem Amt zu bestätigen, nicht eine Neubestellung vornehmen, solange die Abklärungen bei den Gerichtsinstanzen nicht beendet sind.

Die Union, die schon 1984 im Alleingang den Staatsgerichtshofpräsidenten wählte, hätte es auch diesmal in der Hand gehabt, die Neubestellungen vorzunehmen. «Die VU nimmt die Ersatzwahl vor, ohne Aufschub», verkündete mit dem ihm eigenen Pathos der VU-Sprecher Georg Gstöhl – doch dann verliess ihn und seine Mannschaft der Mut: Der Landtagspräsident setzte den Tagesordnungspunkt Ersatzwahlen von der Traktandenliste ab, die Ankündigung des Fraktionsprechers wurde übergangen, zerplatze wie eine Seifenblase in der Luft.

Die FBP-Fraktion hat also nicht die Wahl verweigert, von Boykott der Wahl kann keine Rede sein, sondern sich nur geweigert, in den Staatsgerichtshof, dessen Präsident sich vor Gericht wegen Amtsmissbrauchs zu verantworten hat, eigene Nominierungen vorzunehmen.

Der Unterschied zwischen der Neuwahl 1984 und der versuchten Ersatzwahl 1985? Im letzten Jahr gab es noch einen funktionstüchtigen, wenn auch angeschlagenen Staatsgerichtshof, doch musste nach Ansicht der VU-Fraktion unbedingt eine Neuwahl durchgeführt werden, einen Aufschub der Wahl durfte es nicht geben. «Staatspolitische Gründe» hatte der Rechtsgelehrte VU-Gstöhl geltend gemacht. Im Moment haben wir gar keinen Staatsgerichtshof. Doch die Union hat nicht den Mut, ihn mit eigenen Vorschlägen zu bestellen. Von staatspolitischen Gründen ist keine Rede mehr. (G. M.)

Mit Schwung und Optimismus für die Jugend

Die Junge FBP nominierte Franz Marxer (Mauren) und Roland Elkuch (Schellenberg) zu ihren Landtagskandidaten



Nominationsversammlung der FBP Planken

Morgen Mittwoch abend um 20.15 Uhr findet im Hotel «Saroya» die Nominationsversammlung der FBP Planken statt. Nach einem Kurzbericht des Abgeordneten Josef Biedermann über die Parlamentsarbeit, wird Regierungschef-Kandidat Dr. Herbert Wille sich zu aktuellen Geschehnissen äussern. Das Schlusswort der Plankner Ortsgruppenversammlung von morgen abend hält Parteipräsident Dr. Herbert Batliner. Alle Parteifreunde, besonders aber auch die Damen und die Jugend, sind zu dieser wichtigen Veranstaltung herzlich eingeladen.

Nominationsversammlung der FBP Mauren

Ganz im Zeichen der Nomination des Landtagskandidaten steht die Ortsgruppenversammlung der FBP Mauren-Schaanwald, welche am kommenden Donnerstag, 31. Oktober, um 20.15 Uhr im Gasthaus «Freihof» in Mauren tagt. Unter der Leitung von Obmann Gebhard Kieber bietet sich im Anschluss an die Nomination des Kandidaten die Möglichkeit zur Diskussion über aktuelle Landespolitik mit Dr. Herbert Wille und Landtagsvizepräsident Armin Meier. Das Schlusswort hält Parteipräsident Dr. Herbert Batliner. Die FBP Mauren-Schaanwald ruft alle Parteifreunde, besonders die Damen und die Jugendlichen auf, mit einem zahlreichen Aufmarsch die Geschlossenheit zur FBP-Ortsgruppe, aber auch die Solidarität zum Kandidaten zu zeigen.

Eine unerwartet hohe Zahl von Jugendlichen, die sich zur Generalversammlung der Jungen FBP traf, wählte mit Franz Marxer (Mauren) und Roland Elkuch (Schellenberg) zwei Kandidaten für die kommenden Wahlen, die sich im besonderen den Problemen der Jugend annehmen wollen. An der Generalversammlung wurde auch der Vorstand der Jungen FBP neu gewählt und Siegfried Elkuch (Schellenberg) zum neuen Präsidenten der Jungen FBP bestellt.

Aus beruflichen Gründen, bedingt durch Aufenthalte im Ausland sowie durch Weiterbildung, hatte ein Teil der bisherigen Vorstandsmitglieder der Jungen FBP ihren Rücktritt eingereicht. An der Generalversammlung mussten deshalb Neuwahlen erfolgen, die auch einen Wechsel an der Spitze der Jungen FBP brachte. Siegfried Elkuch (Schellenberg) wurde einstimmig zum Nachfolger des zurückgetretenen Roland Oehri gewählt, der die Geschicke der Jungen FBP in den letzten Jahren mit grossem Engagement gesteuert hatte.

FBP-Präsident Dr. Herbert Batliner äusserte sich an der Generalversammlung, dass er sehr stolz sei auf die Junge FBP, im besonderen auch auf die stolze Besucherzahl, die in diesem Umfang schon seit langem nicht mehr registriert worden war.

Über «Jugend und Politik» referierte anschliessend Regierungsrat-Stellvertreter Gebhard Näscher, dessen Ausführungen über Engagement der Jugend für die Belange der Partei und des Staates auf grosses Interesse stiessen. Der FBP-Kandidat für das Amt des Regierungschefs, Dr. Herbert Wille, dessen Auftreten auf besonderes Interesse der zahlreichen Jugendlichen stiess, forderte die Jugend zu Mut zu Reformen sowie zur verstärkten

Mitarbeit in der Politik auf, da nach seiner Meinung die Jugend die Zukunft zu gestalten hat.

Aus ihren Reihen wählte die Junge FBP anschliessend Franz Marxer (Mauren) und Roland Elkuch (Schellenberg) zu ihren Kandidaten für die kommenden Landtagswahlen.

Ein ausführlicher Bericht über die Generalversammlung und die Nominationen im Innern der heutigen Ausgabe.

Engagement für die Politik

Siegfried Elkuch, Schellenberg – Neuer Präsident der Jungen FBP

Nach der Demission des verdienten Präsidenten Ronald Oehri, Ruggell, wurde anlässlich der sehr erfolgreichen Generalversammlung Siegfried Elkuch, Schellenberg, einstimmig zum neuen Präsidenten der Jungen FBP gewählt. Der angehende Postmeister von Schaanwald ist in den Kreisen der jungen FBP durch seine Mitarbeit sehr beliebt und in seinem Engagement zeigte er schon mehrmals, dass er die liechtensteinische Politik und im besonderen die Probleme der Jugend mit sehr grossem Interesse verfolgt. Mit Siegfried Elkuch besitzt die Junge FBP mit Sicherheit einen Präsidenten, der die Anliegen der Jugend besonders

sensibel anzugehen vermag und auch Zugang zur Jugend hat. So war es kaum erstaunlich, dass Siegfried Elkuch einstimmig und mit grossem Applaus zum neuen Präsidenten gewählt wurde. Neben dem Vizepräsidenten René Hilti, Triesen, stehen ihm Annette Frick, Balzers, Helga Laternser, Vaduz, und Arno Kind, Gamprin, im Vorstand der Jungen FBP zur Seite.

Parteipräsident Dr. Herbert Batliner gratulierte dem gewählten Vorstand für seine erfolgreiche Wahl und versicherte der Jungen FBP, dass die Jugend der FBP im Parteivorstand stets ein besonderes Augenmerk erhalte.

Internationale Berufswettbewerbe

Bronzemedaille für Liechtenstein

Eine gute Nachricht erreicht uns aus der japanischen Millionenstadt Osaka, denn die liechtensteinischen Teilnehmer/innen bei der Berufsolympeade haben mit hervorragenden Leistungen überrascht:

Daniela Vogt (Technische Zeichnerin) errang die Bronzemedaille, Helen Oehri (Kellnerin) eine Urkunde mit «Excellent» und Thomas Christ (Haus-Elektriker), Hannelore Gantner (Damen-Schneiderin), Stefan Nutt (Automechaniker) und Marie-Louise Wohlwend (Coiffeuse) je eine Urkunde mit «Sehr Gut».

Wir gratulieren der liechtensteinischen Mannschaft und den Betreuern für das gute Abschneiden und wünschen eine gute Heimkehr. (Ausführlicher Bericht folgt.)



Dr. Herbert Wille überreicht dem neugewählten Präsidenten der Jungen FBP, Siegfried Elkuch, einen FBP-Regenschirm. Der neue Präsident, einstimmig gewählt, zeigte auch bisher schon grosses Engagement für die liechtensteinische Politik.

Roman Hermann führt in Dortmund

Nach vier Nächten führt Roman Hermann in der Dortmunder Westfalen-Halle im zweiten 6-Tage-Rennen der Saison zusammen mit seinem deutschen Partner Josef Kristen. Die beiden fahren zum erstenmal als Mannschaft ein 6-Tage-Rennen zusammen und dominieren das Rennen in Dortmund so eindeutig, dass sie schon einen Vorsprung von ganzen drei Runden auf die Verfolger – und auch noch die höchste Punktezahl im Feld – herausgefahren haben. Zweite im Rennen sind die starken Belgier Stan Tourne/Etienne Devilde, die aber von Roman Hermann und Josef Kristen klar beherrscht werden. Die Drittplazierten des Rennens sind schon fünf Runden zurück.

Nebenbei

Das Leibblatt des Regierungschefs hat offenbar schon das Ergebnis der kommenden Landtagswahl vorausgenommen. Jedenfalls wird er in der Berichterstattung in der Montagausgabe als Vizeregierungschef Hans Brunhart bezeichnet. Eine Befürchtung? Oder nur eine Fehlleistung, weil man nur noch die Wahlen im Kopf hat?